



Die Moderatoren Fiona, Lewis und Diona führen durch das Programm, die Tanzgruppe wartet auf ihren Einsatz.

# Soziales Fitnessstraining an der Schule

Kurz vor den Sportferien hat die Oberstufe Unteres Aaretal (OSUA) zum zweiten Mal den Social Muscle Club veranstaltet, ein soziales Fitnessstraining, mit dem Ziel, das Miteinander und Füreinander in der Schulgemeinschaft zu fördern.

Den Ursprung hat der Social Muscle Club in der englischen Arbeiterbewegung der 30er-Jahre; man half sich gegenseitig, indem jeder seine Kenntnisse oder Talente weitergab. Kunstschaffende griffen diese Idee auf und transferierten sie ins Heute.

## Vorbereitung auf Hochtouren

Zwei Wochen vor dem Social Muscle Club machten sich alle Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe eifrig an die Vorbereitung, denn es war ihre Aufgabe, das Event in eigener Regie auf die Beine zu stellen. Technik, Hauptmoderation, Tischmoderation, Aufbau, Dekoration, Entertainment, Abbau – all das mussten die Jugendlichen selbst im Team, aber mit Unterstützung ihrer Klassenlehrpersonen, organisieren. Die Federführung für den Anlass hatte Daniel Widmer, Theaterpädagoge und Klassenlehrer der 3. Sek., der an der OSUA Kulturverantwortlicher ist.

## Eindrucksvoller Rahmen

Als die etwa 120 OSUA-Schüler die Propsteiturnhalle am Freitagmorgen betraten, staunten sie nicht schlecht. Die

Halle hatte sich in einen bunten Farblecks verwandelt. Alle 13 Tische waren gelb, blau, rot, grün oder braun markiert und die darauf abgestimmten Outfits der jungen Erwachsenen machten das Ganze noch farbenfroher. Das Licht auf der Bühne ging an und die drei Moderatoren Fiona, Diona und Lewis eröffneten das Programm. Sehr professionell und souverän führten sie durch die Veranstaltung und zwischendurch unterhielt eine Schülergruppe das Publikum mit einer beeindruckenden Tanzchoreografie zu den Songs «Macarena» und «Danza Kuduro».

## Gesucht wird – angeboten wird?

Dann ging es weiter mit dem Kern des Social Muscle Clubs: der Tauschbörse. «Was wünsche ich mir?» Und: «Was kann ich anderen anbieten?» Eifrig wurden an den Tischen Wünsche und Angebote getauscht, all dies unter der Anleitung von Schülern aus den 3. Klassen. Darunter waren kleine Wünsche wie Kaugummi oder ein Stift, aber auch Kulinarisches wie Kuchen, Dessert oder Cocktailsauce waren gefragt oder wurden angeboten. Ein Gedicht, ein freundlicher Morgen-



An den Tischen werden fleissig Wünsche und Angebote getauscht.

gruss, Mathenachhilfe, ein Kompliment oder Haarefrisieren standen ebenfalls auf der Wunsch- und Angebotsliste.

Alle Jugendlichen waren mit viel Engagement dabei – so wundert es nicht, dass zum Schluss bei der Auszählung die Waage zwischen angenommenen Wünschen und Angeboten recht ausgeglichen war. Jetzt geht es an die Umsetzung dessen, was jeder seinem Tauschpartner angeboten hat, und nach den Ferien wird sich zeigen, wie ernst die Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen den Social Muscle Club genommen haben.

## Positiver Ausblick

Alle Beteiligten äusserten sich sehr zufrieden: Der Social Muscle Club war bestens organisiert, die Stimmung und die Unterhaltung waren gut. Alle haben sich engagiert und ihre sozialen Muskeln trainiert. Positive Rückmeldungen gab es von einigen Schülern: «So Öppis hani ja no nie gmacht, aber jetzt freu ich mich scho uf d'Tanzstund mit de Kollegin us de Parallelklass.» Zur guten Atmosphäre hat auch beigetragen, dass es nach dem SMC die Zeugnisse gab und die Sportferien eingeläutet wurden.